

Franz Klemmer regierte vor 50 Jahren



-mac- **Ottmarsbocholt.** Viele Ottmarsbocholter waren am Sonntagvormittag auf den Hörsterplatz gekommen, um bei sonnigem Wetter den Parademarsch und Fah-nenschlag der Ottmarsbocholter Schützenbrüder mit zu erleben. Die blumengeschmückten Holzgewehre geschultert marschierten Junggesellenverein und St.-Johannes-Bruderschaft geschlossen ein. Musikalisches Geleit gaben der Spielmannszug Ottmarsbocholt und die Blaskapelle der Stadtwerke Münster.

Zuvor hatten die beiden Schützenvereine einen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Urban gefeiert und die Gefallenen auf dem Friedhof geehrt. Auf dem Hörsterplatz wurden anschließend zunächst die beiden amtierenden Königspaare der Vereine begrüßt, die in einer geschmückten Kutsche auf die Festwiese gefahren wurden. Andreas Trahe vom Junggesellenverein und Judith Rabe scheiden nun aus ihrem Amt aus. Siegfried Beermann von der St.-Johannes-Bruderschaft und Frauke Weiten sind noch ein weiteres Jahr Regenten.

Bevor der Junggesellenverein den Zuschauern einen Fah-nenschlag vorführte, wurden Ehrungen für langjährige Schützenbrüder beider Vereine ausgesprochen. Beim Junggesellenverein waren dies Karsten Schemmann, seit 15 Jahren dabei, Andreas Wichmann, Markus König, Marco Imberge und Mark Füstmann, jeweils seit zehn Jahren aktiv, sowie Thomas Kamlage und Jan Lödding, die sich seit fünf Jahren in der Jägerkompanie des Vereins engagieren. Die St.-Johannes-Bruderschaft ehrte Elmar Kock, seit fünf Jahren Offizier, sowie Joseph Lindfeld und Heribert Niehues, die seit 1996 die Königskutsche fahren.

Nachdem der Festzug vom Hörsterplatz zum Frühschoppen ins Festzelt auf Hölschers Kuhle gezogen war, gab es noch weitere Ehrungen: Holger Heine ist seit fünf Jahren Vorstandsmitglied der Bruderschaft. Fritz und Martha Mariß bauen seit 30 Jahren den Vogel. Orden gab es auch für zwei ehemalige Schützenkönige: Franz Klemmer hatte vor 50 Jahren den Vogel für die St. Johannes-Bruderschaft abgeschossen und wurde gemeinsam mit seiner damaligen Schützenkönigin Leni Klemmer geehrt. Auch Thomas Focke, der vor 25 Jahren Schützenkönig der Junggesellen war, wurde ein Abzeichen verliehen. Die Festfolge, so erinnert er sich, sei damals übrigens noch etwas anders gewesen. So gab es sonntags abends einen Abschiedsball für den ehemaligen König. Gleich geblieben seien die Bierpreise, schmunzelt er: Damals hat das Pils auch 1,10 gekostet allerdings in D-Mark.